

Inhaltsverzeichnis

Vorworte

1. Die Einheitsübersetzung	S. 09
1.1 Zur Geschichte der Einheitsübersetzung	S. 09
1.2 Die ökumenische Zusammenarbeit	S. 14
1.3 Die wichtigsten Veränderungen	S. 16
1.4 Viele vertraute Texte bleiben gleich	S. 20
1.5 Im Vergleich mit anderen deutschsprachigen Übersetzungen	S. 20
2. Mut zur Sprache der Bibel!	S. 23
2.1 Ist der Übersetzer ein Verräter?	S. 23
2.2 Die Erdbeben als Zeichen der Gottesgegenwart bei Matthäus	S. 24
2.3 „Du hast mir Antwort gegeben“ (Ps 22,22) – Psalmen klingen neu	S. 25
2.4 „Die Jungfrau hat empfangen“ (Jes 7,14) – viele offene Fragen	S. 28
2.5 „Kommt alle zu mir!“ (Mt 11,28–30) – wörtlicher ist lutherischer?	S. 31
3. Wörtlicher und damit auch geschlechterbewusster?	S. 34
3.1 Die Apostelin Junia (Röm 16,7)	S. 35
3.2 „Brüder und Schwestern!“	S. 37
3.3 Mann-Frau, männlich-weiblich, oder: Adam, wo bist du?	S. 38
3.4 Diener und Dienerinnen, Diakone und ...?	S. 39
4. Sensibler im jüdisch-christlichen Gespräch!	S. 41
4.1 HERR statt Jahwe im AT und Christus statt Messias im NT	S. 41
4.2 Überschriften sind Deutungen	S. 45
4.3 Antisemitische Eintragungen gestrichen	S. 46
5. Längere Texte zum gemeinsamen Entdecken	S. 48
5.1 Kain und Abel (Gen 4,1–16)	S. 49
5.2 Der gute Hirt (Ps 23)	S. 56
5.3 Die Heilung eines Blinden bei Jericho (Lk 18,35–43)	S. 60
6. Mit der Bibel beten	S. 65
7. Texte zum Anfang einer Sitzung	S. 66
Literatur zum Weiterlesen	S. 67